

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 20/2803

Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft,  
Forschung und Kultur | Postfach 71 24 | 24171 Kiel

Innen- und Rechtsausschuss des  
Schleswig-Holsteinischen Landtages  
Vorsitzender des Innen- und  
Rechtsausschusses Herr Jan Kürschner  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Per Mail:  
[innenausschuss@landtag.ltsh.de](mailto:innenausschuss@landtag.ltsh.de)

Ihr Zeichen: /  
Ihre Nachricht vom: 08. November 2023  
Mein Zeichen: /  
Meine Nachricht vom: /

Dr. h.c. Gerhard Ulrich  
beauftragter@bimi.landsh.de  
Telefon: 0431 988-2323  
Telefax: 0431 988-2323

12. Februar 2024

## Schriftliche Anhörung des Innen- und Rechtsausschusses zum Thema Umsetzung des Landesaktionsplans gegen Rassismus - Drucksache 20/1319

Sehr geehrter Herr Kürschner,

ich bedanke mich dafür, dass ich zu diesem wichtigen Bericht der Landesregierung eine schriftliche Stellungnahme einreichen darf.

Die Landesregierung hat sowohl mit dem Landesaktionsplan gegen Rassismus als auch im jetzt vorgelegten ersten Umsetzungsstand sehr deutlich gezeigt, an wie vielen Punkten intensiv ressortübergreifend gearbeitet wird. Dafür bin ich ausgesprochen dankbar.

In meiner Stellungnahme möchte ich v.a. auf die Umsetzung der Maßnahme 31. (Einrichtung des Runden Tisches „Jüdisches Leben und gegen Antisemitismus“) eingehen. Der Runde Tisch wurde bereits in der 19. WP durch einen Plenarauftrag (Drs. 19/2764 (neu)) in Auftrag gegeben. Der Weg dafür wurde durch den damaligen Beauftragten für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, Dr. h.c. Peter Harry Carstensen, gemeinsam mit den Jüdischen Landesverbänden und dem damaligen Landtagspräsidenten Klaus Schlie geebnet.

Der Runde Tisch „SHalom&Moin“ wurde schließlich am 01. März 2023 offiziell von Landtagspräsidentin Kristina Herbst, dem Landesverband der Jüdischen Gemeinschaft Schleswig-Holstein K.d.ö.R., dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden Schleswig-Holstein K.d.ö.R. und mir als Beauftragten für Jüdisches Leben und gegen Antisemitismus gegründet und hat seither zweimal getagt. Im November 2023 wurde ein Arbeitsprogramm für die nächsten zwei Jahre verabschiedet.

Zudem wird in mehreren begleitenden Arbeitssitzungen pro Jahr die Arbeit des Runden Tisches intensiv und gemeinsam mit den Jüdischen Landesverbänden geplant.

Sowohl der Runde Tisch als auch die Gründung der IMAG zur Entwicklung eines Landesaktionsplans gegen Antisemitismus und für die Sichtbarkeit jüdischen Lebens im März 2023 sind insbesondere nach dem 7. Oktober 2023 von höchster gesellschaftlicher und politischer Bedeutung.

Der Anstieg antisemitischer Fallzahlen, sowohl unterhalb als auch oberhalb der Strafbarkeit, hat ein Ausmaß angenommen, das dramatisch ist. Insbesondere der israelbezogene Antisemitismus führt uns in diesen Zeiten schmerzlich vor Augen, wieviel Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit noch geleistet werden muss. Ich bin der Landesregierung daher dankbar, dass Maßnahmen zur Unterstützung von Lehrkräften ergriffen und der „Leitfaden zur Verfolgung antisemitischer Straftaten in Schleswig-Holstein“ vorgestellt worden sind. Es ist wichtig zu betonen, dass Politik und Landesregierung einen wichtigen Rahmen setzen können und immer wieder an die gesellschaftliche Vernunft appellieren müssen. Eine Prägung und Radikalisierung einzelner Personen im privaten Umfeld und insbesondere durch kaum zu überblickende mediale Einflüsse lassen sich allerdings nur schwer fassen und bekämpfen. Grundsätzlich muss zukünftig auch die Frage gestellt werden, wie Menschen außerhalb des schulischen Kontextes noch besser und durch welche Informationsquellen erreicht werden können.

Ich möchte meine Stellungnahme mit dem Wunsch schließen, dass die Jüdischen Landesverbände bei schriftlichen wie mündlichen Stellungnahmen zu den Themen Jüdisches Leben und der Bekämpfung von Antisemitismus eingebunden werden sollten.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. h.c. Gerhard Ulrich  
Beauftragter für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus